

Integration heißt Teilhabe



Andrea
Skerhut

Partizipation und Engagement für, mit und von Flüchtlingen

21./22. Juni 2016

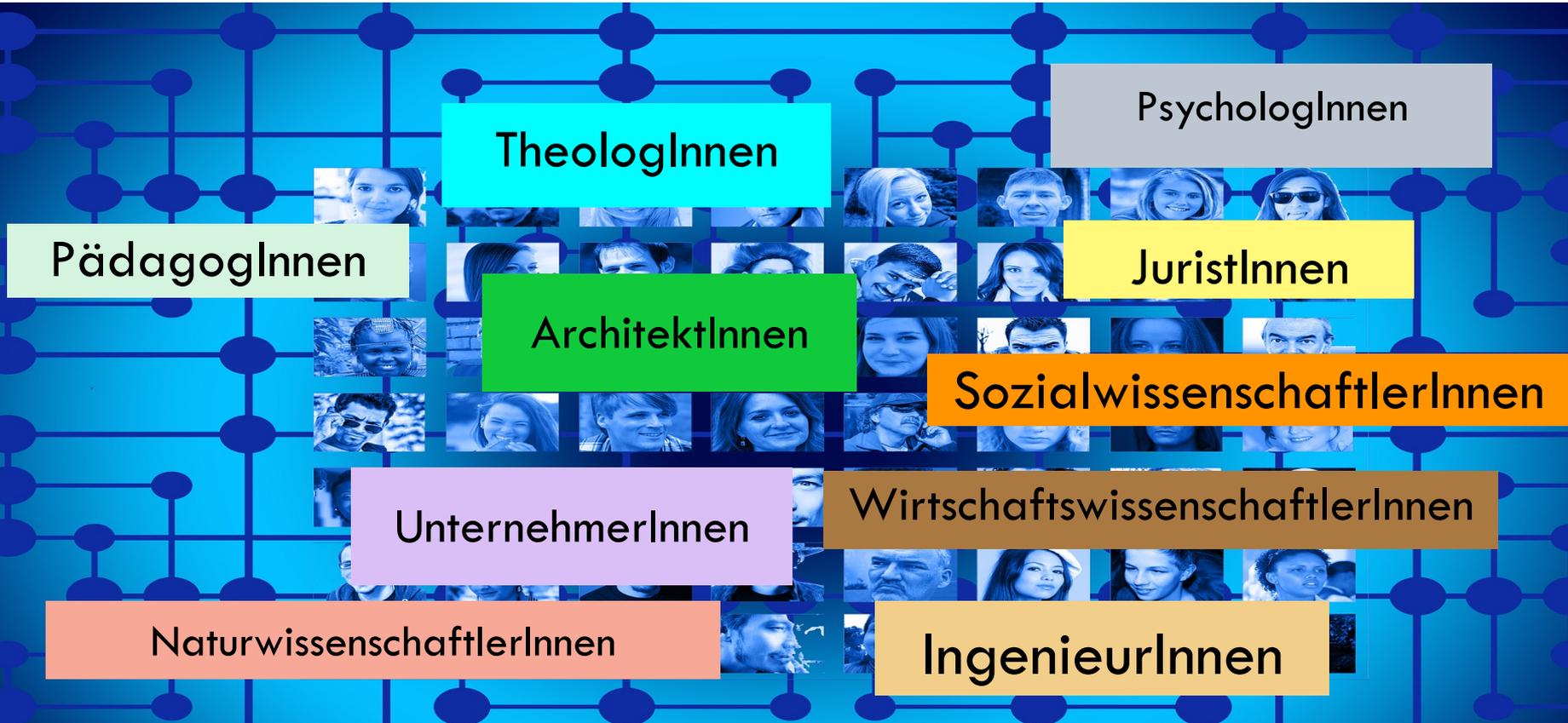
Thüringer Arbeitskreis Mediation e.V.

Thüringer Arbeitskreis Mediation e.V.

gemeinnütziges Netzwerk von
MediatorInnen und Interessierten



Thüringer Arbeitskreis Mediation e.V.



Situation in Thüringen

- zunächst keine Hilfsstrukturen für Flüchtlinge
- Pegida und AFD
- jetzt Modelle von Bürgerbeteiligung, Ehrenamt
- gute „handfeste“ Angebote
- positive Erfahrungen und Beteiligungen

Was macht die Politik damit?

Druck hat nachgelassen – Zeit Strukturen zu schaffen.



Vater und Söhne



Konfliktgeschehen:

2 syrische Jungen 15 und 13 Jahre, beschwerten sich in der Unterkunft, dass sie vom Vater geschlagen werden.

Behörde greift ein, Vater streitet ab, Kinder werden dem Vater entzogen und in Obhut genommen.

Konflikt:

Vater mit den Jungen alleine geflohen, Mutter mit den jüngeren Geschwistern in Syrien, Vater mit Erziehung überfordert. Kinder Entziehen sich der Aufsicht des Vaters.

Thema der Mediation:

künftiges Zusammenleben/Miteinander Umgehen und gegenseitiges Verständnis (hoch emotional)

Dauer:

2 x 1,5 Std mit Dolmetschern

Familienvater / Security



Konfliktgeschehen:

Familienvater, 2 kleine Kinder und Frau mit Kopftuch sind neu angekommen, Sicherheitsbeamter untersagt das Abhängen des Schlafbereichs. Es kommt zu Handgreiflichkeiten des Security-Mitarbeiters.

Konflikt:

Sichtschutz vs. Sicherheitsvorschriften

Syrischer Vater will den Security-Mitarbeiter wegen Tötlichkeit anzeigen bei der Polizei.

Ergebnis

Hoch emotional/emphatisch auf beiden, Auflösung des Konfliktes und keine Anzeige

Dauer:

1 Std. mit Dolmetschern

Probleme im Wohnblock



Konfliktgeschehen:

Konflikt zwischen einer Flüchtlingsfamilie und sieben anderen Mietparteien in einem Mehrfamilienhaus (Wohnbaugesellschaft)

Konflikt:

- Lärmbelästigung
- Unordnung im Hausflur – viele Schuhe vor der Tür
- ausländerfeindlichen und diskriminierenden Beleidigungen gegenüber der Flüchtlingsfamilie, insbes. auch gegenüber den Kindern

Dauer: 2 Tage mit 3 Gespräche (Shuttlemediation mit Dolmetscher)

Flüchtlingsfamilie + Vermieter

Mietparteien und Vermieter

Flüchtlingsfamilie + Hilfsorganisation + Vermieter

Probleme im Wohnblock



Ergebnisse:

1. Absichtserklärung aller Beteiligten sich an die Hausordnung zu halten.
2. Schreiben der Vermieterin an ALLE Mietparteien:
Alle Mieter haben das gleiche Wohnrecht.
Alle Mieter müssen sich an die Hausordnung halten.
3. Einzelgespräch der Vermieterin mit Mietpartei B, dass Beleidigungen zukünftig unterlassen werden.
4. Verhältnis der Mieter untereinander deutlich entspannter.

Mediation kann Konflikte lösen

Februar 2016 - Kooperationsveranstaltung mit der Thüringer Staatskanzlei in Erfurt

„WILLKOMMEN“ und Konfliktbewältigung. Mediation ein praktisches Hilfsangebot für Thüringen

Staatskanzlei hat sich positioniert:

1. Mediation wird in den Kommunen benötigt
2. In den Landeseinrichtungen (DRK-Trägerschaft) über INFO-Points und Welcome-Centern
3. Thüringer Arbeitskreis Mediation soll in den **Landesintegrationsbeirat** berufen werden (angesiedelt im Thür. Min. Migration, Justiz und Verbraucherschutz), um am Integrationskonzept des Freistaats Thüringen mitzuarbeiten.

Was wir brauchen



- Anerkennung von Konflikten
- Sicheren Rahmen zur Konfliktbearbeitung
- Finanzierte Strukturen
- Werbung, Öffentlichkeit
- Verankerung in der Gesellschaft
- Wille zur Beteiligung am Konfliktlösungsprozess